

### Polizei sucht Tankstellenräuber

Lübeck. Die Polizei sucht nach einem mutmaßlichen Tankstellenräuber. Der Mann steht im Verdacht, seit dem 2. November in Lübeck, Hamburg, Ahrensburg, Nordstedt und Nähe im Kreis Segeberg insgesamt elf Tankstellen überfallen zu haben. Er soll Angestellte, die zur Tatzeit jeweils allein im Verkaufsraum waren, mit einem Messer bedroht und Bargeld aus der Kasse genommen haben. Auf diese Weise habe der Unbekannte mehrere Tausend Euro erbeutet, teilte die Polizei gestern mit. Der Tatverdächtige ist nach Angaben der Polizei etwa 30 Jahre alt und 1,80 bis 1,90 Meter groß. Bei den Taten trug er immer eine dunkle Jacke und eine Sonnenbrille.

### Kein Urteil im Dealer-Prozess

Lübeck. Der Prozess gegen zwei mutmaßliche Drogendealer aus Lübeck, die über mehrere Monate hinweg 52 Kilogramm Marihuana verkauft haben sollen, ist am Donnerstag am Lübecker Landgericht fortgesetzt worden. Erstmals hat sich ein Angeklagter zu den Vorwürfen äußert und sie zum Teil zugegeben. Für den nächsten Verhandlungstag am 17. Dezember haben auch die beiden anderen Angeklagten angekündigt, sich zu äußern. Eine Urteilsverkündung wird es nicht vor Ende Januar geben.

### IN KÜRZE

#### Musikalisches in St. Marien

Innenstadt. Zwei Konzerte finden an diesem Wochenende in St. Marien statt. Bei der Musik zum Advent stehen heute Werke für Trompete und Orgel von Tommaso Albinoni, Johann Sebastian Bach, Jean-Joseph Mouret und Michel-Richard de La Lande auf dem Programm. Es spielen Trompeter Constantin Ribbentrop und Marienorganist Johannes Unger. Der Eintritt kostet zehn, ermäßigt sechs Euro. Morgen ist dann das Blechblasensemble Manen Brass mit Johannes Unger zu hören. Es erklingen unter anderem Werke von Bruckner, Vivaldi, Händel oder Mendelssohn. Der Eintritt kostet zwölf, ermäßigt acht Euro. Beide Konzerte beginnen um 18 Uhr.

#### adteilbar in der Gemeinschaftsschule

St. Lorenz Süd. Zum elften Mal findet heute der Stadtteilbasar in St. Lorenz Süd statt. Dazu finden Besucher von 12 bis 17 Uhr ein buntes Programm in der Holstenor-Gemeinschaftsschule. Unter anderem gibt es handgemachte Unikate, einen Flohmarkt, Süßes und Herzhaftes, ein Bühnenprogramm sowie ein Bastelangebot für Kinder. Der Erlös kommt der Finanzierung von sozialen Projekten der Holstenor-Gemeinschaftsschule zu Gute.

#### Weihnachtsbasar in der Waldorfschule

St. Gertrud. Ein Adventsbasar findet heute in der Freien Waldorfschule, Dieselstraße 18, statt. Los geht es um 11 Uhr mit einer musikalischen Eröffnung. Zum Ende gegen 16 Uhr werden gemeinsam Adventslieder gesungen. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot an Kunsthandwerk und Kulinarischem sowie viele Angebote für Kinder.

#### Gewerkschaftslieder von Brot & Rosen

St. Jürgen. Moderne und traditionelle Gewerkschaftslieder präsentieren heute der Lübecker Chor Brot & Rosen. Zusammen mit dem Chor der Hamburger Gewerkschafter und dem Liederduo Concentus laden sie zum Konzert in die Gaststätte Phönix, Falkenstraße. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Spenden sind erbeten.

# 71 Lieblings-Weihnachtslieder

Lübecker konnten seit Anfang Oktober bestimmen, welche Lieder in einer neuen Gesangsbibel erscheinen

Von Torsten Teichmann

Lübeck. „O du Fröhliche“ und „Stille Nacht“ sind die beliebtesten Weihnachtslieder der Lübecker. Dieses eindeutige Ergebnis einer großen Umfrage-Aktion des Vorsitzenden des Vereins Operette in Lübeck, Michael P. Schulz, steht jetzt fest. Anfang Oktober hatte Schulz den Weihnachtslieder-Wettbewerb gestartet, finanziell unterstützt von der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck und dem Lübecker Mäzen Michael Haukohl, der vor zehn Jahren auch die Initiative „Lübecker Kinder singen Volkslieder“ initiiert hatte.

Mehrere Wochen lang konnten die Lübecker ihre drei liebsten Weihnachtslieder auf einen Zettel schreiben und diesen in einer Filiale der Sparkasse zu Lübeck abgeben. Dann begann für Michael P. Schulz eine Kärmerarbeit. Für zahlreiche Lieder mussten bei verschiedenen Verlagen die Abdruckrechte eingeholt werden und: „Die Noten mussten recherchiert und in singbare Tönearten gesetzt werden, alle Lieder wurden dabei mit Begleitakorden versehen.“ Als Schulz bei der Jesus Bruderschaft „Gnadenlud“ in Bayern nachfragte, ob er das Lied „Mache dich auf und werde Licht“ abdrucken dürfe, „haben die sich sehr gefreut“.

Bereits seit Wochen fragen viele Lübecker nach, wann die Weihnachtsliederbibel „Lübeck singt!“ erscheint. Jetzt endlich ist es soweit. Das beehrte Heft mit den 71 Liedern ist ab kommenden Dienstag, 1. Dezember, in allen Filialen der Lübecker Sparkassen und in den LN-Geschäftsstellen erhältlich. Und das Schöne daran ist: Die Bibel, von der 2500 Exemplare gedruckt wurden, kostet nichts. Wie bereits bei Michael P. Schulz „Mailiederbibel“ hat Christine Möller



Stellen gestern im Heiligen-Geist-Hospital die Weihnachtsliederbibel vor: Martina Wagner (v. l.), Geschäftsführerin der Sparkassenstiftung, Mäzen Michael Haukohl und Michael P. Schulz. Foto: Wolfgang Maxwrat

von der Kunst-Kindertagesstätte „Storchennest“ der Kunstschule der Gemeinnützigen das Heft mit stimmungsvollen Zeichnungen illustriert.

Nur wenige Tage nach der Herausgabe der Weihnachtsliederbibel gibt es am Sonntag, 6. Dezember, einen weiteren ganz wichtigen Termin für alle, die Freude daran haben, gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Um 18 Uhr

beginnt am Nikolaustag in St. Marien ein großes offenes Adventssingen, zu dem alle Lübecker eingeladen sind. Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde, der Eintritt ist frei, und die Liederbibel wird kostenlos verteilt. „Alle sollen sich angesprochen fühlen“, sagte gestern Michael Haukohl bei der Vorstellung der Weihnachtsliederbibel. Und am Mittwoch, 9. Dezember, werden in St. Marien 600 Kita-Kinder im Rahmen der Aktion Weihnachtslieder singen.

Martina Wagner, Geschäftsführerin der Sparkassen-Stiftung, faszt an der Weihnachtslieder-Aktion und der Herausgabe der Bibel, das „traditionelles deutsches Liedgut gepflegt und kostenlos in die Familien getragen wird“. Das ist auch für Michael P. Schulz der Hauptgrund: „Das gemeinsame Singen ist ein Grundbedürfnis des Menschen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Aber es ist heute weitgehend aus dem Alltag verschwunden.“ Die Freude am Gesang zu wecken, sei deshalb für ihn ein zentrales Ziel. Michael Haukohl betonte, dass das Weihnachtslieder singen am 6. Dezember und das mitternachtliche Mai-Singen auf dem Markt mit dem kostenlosen Verteilen der Liederbibel auch künftig feste musikalische Veranstaltungen bleiben würden.

### Terminüberblick

**Dienstag, 1. Dezember:** Die Weihnachtsliederbibel ist kostenlos in allen Sparkassenfilialen und LN-Geschäftsstellen erhältlich.

**Sonntag, 6. Dezember:** Großes offenes Adventssingen ab 18 Uhr in St. Marien. Die Bibel wird vor der einstündigen Veranstaltung kostenlos verteilt. Der Eintritt ist frei.

**Mittwoch, 9. Dezember:** 600 Kita-Kinder singen ab 9.30 Uhr in St. Marien Lieder der neuen Lübecker Weihnachtsliederbibel.

tenlos verteilt. „Alle sollen sich angesprochen fühlen“, sagte gestern Michael Haukohl bei der Vorstellung der Weihnachtsliederbibel. Und am Mittwoch, 9. Dezember, werden in St. Marien 600 Kita-Kinder im Rahmen der Aktion Weihnachtslieder singen.

Martina Wagner, Geschäftsführerin der Sparkassen-Stiftung, faszt an der Weihnachtslieder-Aktion und der Herausgabe der Bibel, das „traditionelles deutsches Liedgut gepflegt und kostenlos in die Familien getragen wird“. Das ist auch für Michael P. Schulz der Hauptgrund: „Das gemeinsame Singen ist ein Grundbedürfnis des Menschen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Aber es ist heute weitgehend aus dem Alltag verschwunden.“ Die Freude am Gesang zu wecken, sei deshalb für ihn ein zentrales Ziel. Michael Haukohl betonte, dass das Weihnachtslieder singen am 6. Dezember und das mitternachtliche Mai-Singen auf dem Markt mit dem kostenlosen Verteilen der Liederbibel auch künftig feste musikalische Veranstaltungen bleiben würden.

## Gesundheitstraining auf dem Schulgelände

Die OzD stellt ein bisher einmaliges Sport-Konzept für Schüler und Lehrer vor

Innenstadt. Ihr Ziel haben Sprinterin Lucy Steinmeyer (16) und Siebenkämpferin Mareike Rösing (15) fest im Blick: Sie wollen als die besten Besten ihrer Altersklasse bei den U-18-Leichtathletikeuropameisterschaften im Juli 2016 im georgischen Tiflis antreten. Fünf bis sechs Mal in der Woche trainieren die Athletinnen, um sich selbst immer wieder zu Höchstleistungen zu treiben. Doch im Winter gestaltet sich die Suche nach optimalen Trainingsbedingungen als schwierig. „Gerade in der Wintersaison war ein Trainingsraum eine Erleichterung“, sagt Lucy Steinmeyer. „Zurzeit müssen wir noch überwiegend draußen trainieren.“

Diesen Wunsch könnte den beiden Sportlerinnen ihre Schule bald erfüllen: Die Oberschule zum Dom (OzD) plant den Bau eines sogenannten Gesundheitszentrums. Bei einer Führung durch die geplanten Räumlichkeiten stellte Schulleiter Oliver Schäfer jetzt das vorläufige Konzept vor. Dabei machte sich auch Bildungs-Staats-



Wollen das Gesundheitszentrum: Oliver Schäfer (v. l.), Mareike Rösing, Dirk Loßack, Lucy Steinmeyer und Dirk Schulz. Foto: Brandt

sekretär Dirk Loßack vor Ort ein Bild.

Für 10 000 bis 15 000 Euro möchte das sportorientierte Gymnasium am Domkirchhof die leerstehende Hausmeisterwohnung zu einem Fitnessraum umgestalten. Der würde nicht nur die Trainingsmöglichkeiten der Leichtathleten und Ruderer im Winter erweitern, sondern für alle Schüler und Lehrer eine Möglichkeit der sportlichen Bewegung bieten. „Wir begreifen Fitness als Gesundheitstraining, zu dem wir allen

in der Schule einen Zugang ermöglichen wollen“, sagt Schäfer. Dem ganzheitlichen Konzept entsprechend sollen dort auch Lehrkräfte unter Anleitung einer Lehrkraft aus der Fachschaft Sport ein bis zwei Mal wöchentlich trainieren können. „Dieser duale Ansatz ist ein bisher einmaliges Angebot“, sagt Sportlehrer Dirk Schulz. Es böte zusätzlich den leistungsportorientierten Athleten die Chance, individuell und selbstständig Bewegungsabläufe oder Stabilitätsübungen zu trainieren.

„Mit dem Konzept fördert die Schule das Bewusstsein eines lebenslangen Sporttreibens, um sich gesund zu halten“, zeigt sich auch Loßack begeistert. Wenn es an die Umsetzung der Pläne geht, sei nach Informationen der Schulleitung bislang noch nicht abzusehen. Zunächst müssten bautechnische und finanzielle Fragen geklärt werden. Die „Sportjunkies“ in der Schule wie Steinmeyer und Rösing müssen sich also noch ein wenig gedulden.

## Feinschliff für Bewerbung

Die IHK gibt Tipps zum Lebenslauf

St. Lorenz Süd. Wie baue ich ein Motivationsschreiben auf? Wie finde ich den Lebenslauf ein? Wie finde ich einen passenden Ausbildungsplatz? In seinem Vortrag hat Bulent Türkyilmaz von der Industrie- und Handelskammer (IHK) versucht, all das abzuhandeln, was der Bewerber beachten muss. „Pimp my Lebenslauf“, also „Motz meinen Lebenslauf auf“, nennt sich die Veranstaltung. „Wir haben das Glück, dass es derzeit mehr Ausbildungsstellen als Bewerber gibt“, sagt Türkyilmaz.

Mit dem Programm „Passgenaue Besetzung“, das unter anderem sowohl vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie vom Europäischen Sozialfonds für Deutschland gefördert wird, versucht die IHK die richtigen Bewerber zu finden. „Im persönlichen Gespräch versuchen wir gemeinsam herauszufiltern, was für eine Lehrstelle passen könnte“, sagt Türkyilmaz. Wenn die Bewerbungsunterlagen fertig und geprüft sind, stellt der



Bulent Türkyilmaz gibt Ratschläge zur Bewerbung. Foto: Lena Modrow

Ausbildungsberater auch schon mal direkt Kontakt zum Unternehmen her. Für die Teilnehmer an „Pimp my Lebenslauf“ gab es auch noch zwei kostenlose Angebote: So konnten sie sich beim Friseur „Showcut“ zum Styling beraten und anschließend Bewerbungsfotos machen lassen.

Die IHK-Lehrstellenbörse ist zu finden unter <http://www.ihk-lehrstellenboerse.de/>

## Handwerk zeichnet Ehrenamtler aus

Kreishandwerkerschaft verlieh Ehrennadeln – Auch Landessieger im Leistungswettbewerb geehrt

Innenstadt. Für ihr Herzblut und ihren Fleiß während ihrer langjährigen Tätigkeit in ihrer Berufsorganisation hat die Kreishandwerkerschaft ihre Ehrenamtsträger mit der goldenen sowie silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. „Es ist wichtig, dass Menschen ehrenamtlich tätig sind, damit das Handwerk nicht den Bach runtergeht“, sagte Renate Menken von der Poeschl-Stiftung bei ihrer Festansprache im Rathaus.

Die goldene Ehrennadel erhielt Tischlermeister Gerd Böckenbauer. Der Inhaber einer Tischlerei ist seit 25 Jahren für sein Handwerk aktiv. „Er übt all seine Ämter mit Leib und Seele aus“, lobte Kreishandwerkersmeister Carsten Groth. Dieser Arbeitsaufwand sei nicht selbstverständlich.



Ausgezeichnet: Die Landessieger im Leistungswettbewerb (vorne) und die Ehrenamtsträger im Handwerk (hinten). Foto: Elisabeth Redel

Weiterhin wurden sechs Ehrenamtsträger für ihre Arbeit ausgezeichnet: Obermeister Peter Bode (Elektro), Obermeister Gerhard

Möller (Schornsteinfeger), Inge Knüppel (Mode), Thomas Wrütz (Sanitär), Frank Drescher (Mechaniker) und Wolfgang Rohloff (Meis-

terlehrgang Dozent). Während der Veranstaltung ehrte die Handwerkerschaft auch die ersten Landessieger des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks. Meisterliches Können müsse erlernt werden, sagte Groth. „Ein Handwerker allein kann aber nichts machen. Das große Ganze, das Vollkommene funktioniert nur im Team.“

Ausgezeichnet für den Landessieger der Gruppe Nahrungsmittelgewerbe mit Schwerpunkt Konditor wurde Bjørne Katharna Bellmann. Ehrungen erhielten außerdem Maßschneiderin Mane Johanna Hillert im Bereich Modeschaffendes Handwerk, Estella Haberl als Gold- und Silberschmiedin sowie Alexander Bauer für den Landessieger der Maler und Lackierer.

## Chinesin sucht Gastfamilie

Lübeck. Seit September ist die 16-jährige Chinesin Yiting mit der Organisation AFS in Lübeck und hat sich in ihrer Schule sehr gut eingelebt. Jetzt fehlt ihr nur noch eine Gastfamilie, die bereit ist, sie bis zum Sommer 2016 aufzunehmen. In ihrer Freizeit macht sie Sport und Musik, und sie sagt, sie freue sich sehr, eine neue Sprache und Kultur kennenzulernen. Die Gastfamilien werden von AFS-Mitarbeitern betreut. Auch Alleinerziehende oder kinderlose Paare sind als Gasteltern willkommen. Fragen beantwortet Diemar Haarbeck unter Telefon 040/399 22 29 65 oder per E-Mail an [Diemar.Haarbeck@afs.de](mailto:Diemar.Haarbeck@afs.de). Informationen zum Gastfamilienprogramm gibt es auch unter [www.afs.de/gastfamilie](http://www.afs.de/gastfamilie).



# Lübecker singen ihre Weihnachtslieder

Mehr als 700 Hansestädter geben in St. Marien Stücke aus der neuen Fibel zum Besten

Von Tomma Petersen

**Innenstadt.** Bis hoch in die Gewölbe der Marienkirche werden die Lieder des Weihnachtschores getragen. Feierlich hallt der Gesang von über 700 Lübeckern durch das Kirchenschiff. Der Nikolaustag wird passend mit dem Klassiker „Lasst und froh und munter sein“ besungen. „Wir sind überwältigt, dass so viele gekommen sind“, erklärt der Vorsitzende des Vereins Operette in Lübeck, Michael P. Schulz, gerührt, als er vom Altarraum in die Gesichter der singenden Lübecker blickt.

Sie alle sind gekommen, um gemeinsam die Lieblings-Weihnachtslieder der Hansestädter zum Besten zu geben. In den Händen halten sie die Weihnachtsliederfibel „Lübeck singt“. Sie ist ein gemeinsames Werk und enthält die Weihnachtslieder, die die Lübecker vorschlagen durften.

„78 Lieder sind es geworden“, sagt Schulz. Die Fibel soll nicht nur zum gemeinsamen Singen anregen, sondern alle zusammenbringen, die Spaß an Weihnachtsliedern haben. Ein voller Erfolg, wie die strahlenden Gesichter der Sänger beweisen. „Es ist so schön – wie früher“, flüstert eine ältere Dame ihrer Sitznachbarin zu. Sie ist nicht die einzige, deren Herz zwischen „Süßer die Glocken nie klingen“ und „Schneeflöckchen, Weißbrotchen“ aufgeht. Begeistert schmettert der größte Weihnachtschor der Hansestadt einen Tannenbaum-Klassiker nach dem nächsten.

Auch für sanfte Klänge und traditionellere Gesänge ist in der Weihnachtsfibel Platz gewesen: Wenn



Voll besetzte Kirchenbänke: Über 700 Lübecker kamen am Nikolaustag in die Marienkirche, um altbekannte und kirchliche Weihnachtslieder zu singen. Das gemeinsame Singen soll Tradition werden. Fotos: Olaf Malzahn

Engel vernommen werden und Maria durch den Dornwald geht, können viele textsicher die Fibel sinken lassen. Professionell unterstützt und musikalisch begleitet werden sie abwechselnd von harmonischen Orgelklängen, einer Trompete und Gitarre. Christine Möller von der Kunst-Kindertagesstätte „Storchennest“ der Kunstschule der Gemeinnützigen, gibt bei „Lübeck singt“ nicht nur die Spielerin des Zupfinstrumentes. Ihre

Zeichnungen zieren die Seiten der Weihnachtsfibel wie schon bei dem Vorgänger, der „Malliederfibel“. Zusammen mit dem Lübecker Mäzen Michael Haukohl ist Möller auch Ideengeberin des Weihnachtsbüchleins, das nun so vielen als Textstütze dient.

Bereits im Herbst hatte Schulz einen Weihnachtslieder-Wettbewerb gestartet. Drei Lieblingslieder konnten die Lübecker auf einen Zettel schreiben und einrei-

chen. Aus den eingegangenen Vorschlägen wählte Schulz zusammen mit Christine Möller die 78 Titel aus, die nun die Fibel füllen. „Sie kann auch jedes Jahr beim adventlichen Singetermin in der Marienkirche verwendet werden“, sagt Schulz.

Rund 2500 Exemplare des kleinen Buches waren insgesamt kostenlos in allen Filialen der Lübecker Sparkassen und in den LN-Geschäftsstellen erhältlich. Das „offe-



Christine Möller und Michael P. Schulz begleiten die Sänger.

## Auch für Erwachsene

**600** Kita-Kinder werden am 9. Dezember ihre Versionen der neuen Lübecker Weihnachtsliederfibel singen. Um 9:30 Uhr geht das Kindersingen in St. Marien los.

Sowohl die Weihnachtsliederfibel als auch das Büchlein der Mallieder entstanden unter dem Dach der Initiative „Lübecker Kinder Singen Volkslieder“. Auch Erwachsene sollen von der Fibel angesprochen werden.

## Kita lädt zu Begegnung mit Flüchtlingen

**St. Lorenz Nord.** Unter dem Motto „Refugees Welcome“ lädt die Evangelische Interkulturelle Kindertagesstätte Astrid Lindgren, Eldegweg 8, morgen zu einem Nachmittag der Begegnung ein. Asylsuchende Familien aus den Gemeinschaftsunterkünften der Gemeindegemeinschaften können erfahren, was sie bewegt. Gäste sind von 15 bis 17 Uhr willkommen. Anmeldungen sind erbeten unter Telefon 04 51/400 48 34 oder per E-Mail an astridlindgren@kitawerk.de.

## Biz informiert zu Freiwilligendiensten

**St. Jürgen.** Um den Bundesfreiwilligendienst, das Freiwillige Soziale Jahr oder das Freiwillige Ökologische Jahr geht es am Donnerstag, 10. Dezember, im Berufsberatungszentrum (Biz), Hans-Böckler-Straße 1. Beginn ist um 15:30 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 04 51/58 83 97 oder per E-Mail an luebeck.biz@arbeitsagentur.de.

## Spaziergang zu Pflanzen im Dom

**Innenstadt.** Gustav Querfurth, Kenner des ehemaligen Bischofsitzes, lädt morgen zu einem Spaziergang im Dom. Dabei zeigt er Pflanzen, die im Dezember blühen. Die Darstellungen sind an Altären, Madonnen, Epitaphien und der Predigtkanzel zu finden. Die Veranstaltung des Grünen Kreises beginnt um 14:30 Uhr. Treffpunkt ist am Haupteingang des Doms. Die Teilnehmer sollten Taschenlampen mitbringen. Eine Spende ist erbeten.

## Lübecks erste DFB Junior-Coaches

Jugendliche wollen in Vereinen und Schulen Verantwortung tragen

**St. Gertrud.** „Das Spiel ist noch nicht vorbei! Kommt Jungs, die Ecke nutzen wir noch!“, brüllt Noah Bergmann (15) über das Spielfeld. Blitzschnell gibt einer seiner Spieler die Kugel in die Mitte, der Stürmer trifft den Ball mit voller Wucht, doch der Torhüter pariert. Sekunden später beendet ein Pfiff das Treiben.

Noah Bergmann ist einer von elf neuen DFB Junior-Coaches, die als Abschluss ihres Lehrganges ein Hallenturnier für die 5. und 6. Klassenstufe ihrer Emanuel-Geibel-Schule organisierten. Die angehenden Fußballlehrer im Alter von 14 bis 15 Jahren nahmen als erste Lübecker am vierstägigen Lehrgang mit Theorie- und Praxiseinheiten teil und erfuhr alles rund um den Trainerjob.

„Ich wollte unbedingt dabei sein, um das Fußballspielen einmal aus der anderen Sicht kennenzulernen“, sagt Melvin Michels. Ein bisschen überrascht war der 14-Jährige darüber gewesen, wie groß der organisatorische Aufwand neben dem Platz ist. In

Diskussionen und Rollenspielen lernten die Jugendlichen neue Trainingsmethoden und bekamen Tipps für die organisatorische Arbeit im Verein. Außerdem absolvierten sie einen Erste-Hilfe-Kursus.

Die Schüler erhalten zum Kursabschluss nicht nur ein Zertifikat als Vorstufe zur C-Lizenz, sondern wollen das Erlernte bei einer zukünftigen Trainertätigkeit im Verein oder in der Schule einbringen. „Ich freue mich schon



Danny Weiland (14) und Melvin Michels (14) leiten aufmerksam das Turnier. Foto: CB

auf mein erstes Traineramt, am liebsten bei der Betreuung einer F-Jugend“, sagt Philip Rühmann (14).

An der seit dem Schuljahr 2013/14 angebotenen Ausbildung zum DFB Junior-Coach nahmen bis heute 22 Schulen und über 150 Kinder in Schleswig-Holstein teil. Bis 2017 will der DFB auf diesem Weg deutschlandweit 11 000 neue Jugendtrainer ausbilden. „Wir möchten, dass die Schüler Verantwortung übernehmen und sich gesellschaftspolitisch engagieren“, sagt Bert-Jürgen Otto (44), Lehrer und Leiter der Fußball-AG an der Emanuel-Geibel-Schule.

Beim schulinternen Turnier in der Halle vom TuS Lübeck in der Adolf-Ehrmann-Straße stellten die Schüler selbstständig Spielpläne auf, übernahmen Moderation und Turnierleitung, fungierten als Schiedsrichter und natürlich als Trainer. Als nächste Herausforderung warten nun die Lübecker Vereinsmannschaften auf die Nachwuchstrainer. cb

## Volleyball-Asse zeigen ihr Können

450 Schüler traten beim Nikolausturnier in Kücknitz an

**Kücknitz.** Mit ihren bloßen Händen klatschen die Mädchen der Volleyballmannschaft „Cookies“ auf den Hallenboden im Kücknitzer Schulzentrum, um sich auf das bevorstehende Spiel einzuschwören. Dann geht es los und der Ball rauscht über das Netz. Schwungvoll landet er im gegnerischen Feld. Den „Cookies“ gelingt ein Ass.

Die „Cookies“ liefern beim diesjährigen Nikolausturnier des Trave-Gymnasiums und der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule als eine von 85 Mannschaften auf. Die mit rund 450 teilnehmenden Schülern größte Klein-

feldvolleyballveranstaltung Deutschlands entwickelte sich zu einem bunten Wettbewerb, der nicht nur die Kinder der Klassenstufen fünf bis zehn, sondern auch die Zuschauer begeisterte.

„Die Schüler sind mit Freu-



Die Schüler zeigten am Netz vollen Einsatz. Foto: Brandt

de und Ehrgeiz, aber auch mit Respekt gegenüber dem Gegner dabei“, sagt Hartmut Janssen (60), Sportlehrer des Trave-Gymnasiums. Begleitet werden die Mannschaften von rund 40 Helfern und Schiedsrichtern der Turngemeinschaft Rangenberg, die den Ablauf des Turniers tatkräftig unterstützen.

„Es macht total viel Spaß, sich während des Spiels anzufeuern“, sagt Anna (14), als sie nach zwölf Minuten Spielzeit vom Feld kommt. Viel Zeit zum Durchatmen bleibt nicht, denn schon schallen die nächsten Klatschgeräusche durch die Halle. cb

Anzeige

# MEHR OH LÀ LÀ. BRAVO!



NOCH MEHR KULTURGENUSS & TERMINE. JETZT IN DEN LN.

Daran kommen Sie nicht vorbei Ihre LN – jetzt noch besser. Ob regional oder national: Mit unseren neuen Kulturterme verpassen Sie nichts mehr. Dazu die wichtigsten Termine, Konzerte und Ausstellungen aus Ihrer Region.

Mehr sehen. Mehr verstehen. **Lübecker Nachrichten**

